

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags betreffend die Umsetzung der Nahverkehrsmilliarde

Gemäß § 25 Abs. 6 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, bei der Bundesregierung für die zeitnahe Umsetzung der Nahverkehrsmilliarde einzutreten.

Begründung

Seitens der ÖVP/FPÖ-Bundesregierung war geplant, die Nahverkehrsmilliarde für die Errichtung und den Ausbau stadtgrenzenüberschreitender Nahverkehrsmittel umzusetzen. Mit diesem Finanzierungsinstrument sollten als Ziele verfolgt werden, den öffentlichen Verkehr und die Mobilität in urbanen Zentren sowie im ländlichen Raum zu erhalten und auszubauen, sowie alternative Antriebe und die Steigerung der Energieeffizienz im öffentlichen Verkehr zu forcieren. Im Sinn der integrierten Klima- und Energiestrategie (#mission2030) wurde hierzu insbesondere die Stärkung des schienengebundenen öffentlichen Verkehrs angestrebt.

Der Ausbau des regional wirksamen öffentlichen Personennahverkehrs darf keinesfalls verzögert werden. Dies ist insbesondere auch deswegen von Bedeutung, da die vorgesehenen Ausbaumaßnahmen immanente Bedeutung für die Erreichung der nationalen, europäischen und internationalen Klimaschutzziele haben. Eine Erreichung dieser Vorgaben ist ohne den zügigen Ausbau des öffentlichen Verkehrs schlicht unmöglich. Bei einer Nichterreichung dieser Vorgaben ist mit empfindlichen Geldstrafen zu rechnen. Angesichts unserer Verantwortung für die Bürger müssen wir uns daher darum bemühen, jetzt die notwendigen Mittel in den Ausbau des öffentlichen Verkehrs zu investieren, insbesondere da wir diese Maßnahmen ohnehin auf Grund der verkehrlichen Situation dringend brauchen.

Mit diesem Finanzierungsinstrument wird erstmals die Grundlage und Mittelbereitstellung zur Mitfinanzierung stadtreionaler Verkehre (z.B. Stadtbahnen) geschaffen, wobei jedenfalls über geeignete Kriterien sicherzustellen ist, dass Projekte im Sinne eines Gesamtverkehrskonzepts überregional bzw. über die Stadtgrenzen hinaus wirken, um die Pendlerströme aus dem Umland effektiv lenken zu können.

Die Nahverkehrsmilliarde hat für unser Bundesland maßgebliche Bedeutung. Der oberösterreichische Zentralraum und die Landeshauptstadt Linz ziehen auf Grund ihrer wirtschaftlichen Stärke zahlreiche Arbeitsplätze an und die Zahl der Pendler nach Linz wird weiter deutlich steigen. Bis ins Jahr 2030 wird es täglich 74.000 zusätzliche Fahrten geben. Dieser enorme Zuwachs kann nur durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs- und Radwegenetzes bewältigt werden. Aus diesem Grund wird seitens des Landes mit Hochdruck an mehreren Projekten gearbeitet, die unabdingbar sind, um die Pendlerströme bewältigen zu können.

Als maßgebliche Schlüsselprojekte sind hier vor allem die Verwirklichung der zweiten Schienenachse, mit der Durchbindung der Mühlkreisbahn (samt künftig möglicher Anbindung an die LILLO), die Stadtbahn über die JKU nach Gallneukirchen/Pregarten sowie die Verlängerung der Straßenbahn in den Raum Ansfelden/Kremsdorf umzusetzen. Um das bedeutende finanzielle Volumen dieser Infrastrukturprojekte stemmen zu können, sind die Mittel aus der Nahverkehrsmilliarde dringend notwendig. Die Unterstützung des Bundes für die entsprechenden Projekte ist weitgehend akkordiert und harrt nun dringend seiner Umsetzung. Mit der Umsetzung der Nahverkehrsmilliarde kommt es erstmals zu einem Ende der drastischen Ungleichbehandlung der Bundesländer, schließlich gab es bislang entsprechende Mittel des Bundes vor allem für den U-Bahn-Bau in Wien.

Die unterzeichneten Abgeordneten ersuchen daher die Landesregierung, sich beim Bund dafür einzusetzen, dass die bereits akkordierte Nahverkehrsmilliarde zeitnah umgesetzt wird.

Linz, am 2. Juli 2019

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Handlos, Mahr, Neubauer

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Kirchmayr, Dörfel, Frauscher, Csar, Stanek, Hingsamer, Oberlehner, Lackner-Strauss, Höckner, Manhal, Rathgeb, Hattmannsdorfer

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Makor

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Mayr, Kaineder, Hirz, Böker, Schwarz, Buchmayr